

Jahrgangsstufentest Deutsch

für die Jahrgangsstufe 6

an den bayerischen Hauptschulen

19. September 2006

Aufgaben

Arbeitszeit: 45 Minuten

Name: _____ Klasse: _____

Legasthenie: ja nein

Schule: _____

Lernbereich	Aufgaben	Maximale Punkte	Erreichte Punkte
Textarbeit (Lesen)	1 – 10	24	
Formen und Funktionen (Sprachbetrachtung)	11 – 13	10	
Rechtschreiben	14 – 16	10	
Gesamtpunktzahl		44	

Note:

Notenschlüssel

Note	1	2	3	4	5	6
Punkte	44 – 37	36 – 31	30 – 25	24 – 18	17 – 10	9 – 0

Notenschlüssel für Legastheniker

Note	1	2	3	4	5	6
Punkte	34 – 29	28 – 24	23 – 19	18 – 14	13 – 7	6 – 0

Wer waren die Ritter?

1 Ritterburgen haben wohl alle von uns schon einmal besucht: über die Zugbrücke durch den
2 Innenhof bis hinein in den Rittersaal, wo uns blank polierte, schwere, eiserne Rüstungen und
3 Furcht erregende Schwerter beeindruckten. Bilder von stattlichen Rittern und schönen
4 Burgfräulein an festlich gedeckten Tischen steigen in uns auf. Wir erinnern uns vielleicht
5 auch an Filme mit edlen Burgherren, aufregenden Turnieren und blutigen Schlachten.

6 Woher stammt überhaupt das Wort „Ritter“? Ursprünglich, vor gut tausend Jahren, bedeutete
7 es nichts anderes als „Reiter“ oder „Kämpfer zu Pferd“. Nur hoch zu Ross konnte das
8 christliche Abendland gegen die Reiterheere der Araber und Ungarn verteidigt werden. Dies
9 begründete Aufstieg und Ruhm des neuen Standes in der Gesellschaft.

10 Ritter zu werden war nicht so einfach: Nur wenige Knaben konnten in den Dienst eines
11 Ritters treten und das richtige Benehmen im Umgang mit vornehmen Damen und Herren
12 erlernen. Mit 14 Jahren wurde man „Knappe“. Dieser übte im Wettstreit mit anderen Kraft
13 und Wagemut, lernte reiten, hatte die Waffen seines Herren zu pflegen und zog mit diesem
14 gemeinsam in die Schlacht. So erlernte der Knappe das Kriegshandwerk und wurde mit
15 21 Jahren zum Ritter geschlagen.

16 Bei diesem feierlichen Anlass erhielt er Sporen und Schwert: die äußeren Zeichen der
17 erlangten Würde. Der ihm verliehene Schild diente nicht nur zur Abwehr, sondern trug auch
18 ein Wappen als Erkennungszeichen. Die Schutzkleidung war nämlich bei allen Rittern
19 gleich: Visiere schützten ihre Augen und sollten zugleich dem Gegner Angst einflößen. Für
20 lange Zeit trugen die Kämpfer Kettenhemden aus über 20.000 ineinander verflochtenen
21 kleinen Eisenringen – nicht die starren Panzerungen aus schweren Eisenplatten, die heute
22 noch viele Burgsäle schmücken.

23 Höhepunkte in Friedenszeiten waren prunkvolle Turniere, bei denen die Ritter Mut und
24 Geschicklichkeit unter Beweis stellten. Die Zweikämpfe zu Pferd, bei denen es galt, den
25 Gegner mit stumpfer Lanze aus dem Sattel zu stoßen, waren besonders eindrucksvoll. Die
26 ritterliche Ehre schrieb aber vor, sich nicht absichtlich zu verletzen oder gar zu töten. Den
27 Turnieren folgten ausgelassene Feste im Rittersaal, bei denen es Speisen im Überfluss gab.
28 Dabei war es üblich, mit den Fingern zu essen und die abgenagten Knochen hinter sich auf
29 den Boden zu werfen. Besonders vornehm, aber auch kostspielig war es, mit dressierten
30 Falken auf die Jagd zu gehen.

31 Der Alltag eines Ritters sah aber zumeist ganz anders aus: Tod oder schwere Verletzungen in
32 der Schlacht, Hunger und Krankheit in Notzeiten. Auch das normale Leben in der Burg war
33 alles andere als angenehm. Geheizt werden konnte oft nur ein Raum; offene, rußende
34 Kaminfeuer und Fackeln spendeten nur spärlich Licht. Die vor die kleinen Fenster
35 gespannten Tierhäute hielten Kälte und Wind nur notdürftig ab. Als schließlich die modernen
36 Schusswaffen aufkamen, drohte vielen Rittern sogar die Armut, weil sie selbst mit schweren
37 Panzerrüstungen wehrlos waren. So mancher wurde zum Raubritter, der reisende Kaufleute
38 überfiel und ausplünderte.

39 Hätte uns ein Ritterleben gefallen? Stimmt denn das, was in den Ritterfilmen gezeigt wird?
40 Diese Fragen werden wir uns vielleicht stellen, wenn wir das nächste Mal über eine
41 Zugbrücke in eine Burg hineingehen.

Aufgabe 1

Hier findest du zu einzelnen Abschnitten jeweils vier Aussagen. Nur eine davon fasst den Inhalt des Abschnitts vollständig zusammen. Kreuze die jeweils richtige an.

1. Abschnitt (Zeilen 1 bis 5)

- Ritterburgen beeindruckten die Besucher besonders.
- Auf Ritterburgen finden Schlachten statt.
- Ritterburgen sind langweilige alte Häuser.
- Auf Ritterburgen leben heute noch Ritter und Burgfräulein.

1	
---	--

3. Abschnitt (Zeilen 10 bis 15)

- Knappen erlernten nur das Kriegshandwerk.
- Nur durch den König konnte man zum Ritter geschlagen werden.
- Ritter mussten für ihren Beruf lange und viel lernen.
- Mit 14 Jahren wurden sie zum Ritter geschlagen.

1	
---	--

Aufgabe 2

Die folgende Aussage fasst den Inhalt eines weiteren Absatzes zusammen. Trage seine Zeilennummern ein.

Als Ritter zu leben war in der Schlacht gefährlich und in der Burg oft unbequem.

Zeilen: bis

1	
---	--

Aufgabe 3

Hier findest du vier Halbsätze. Nur einer davon steht wörtlich im Text. Kreuze diesen an.

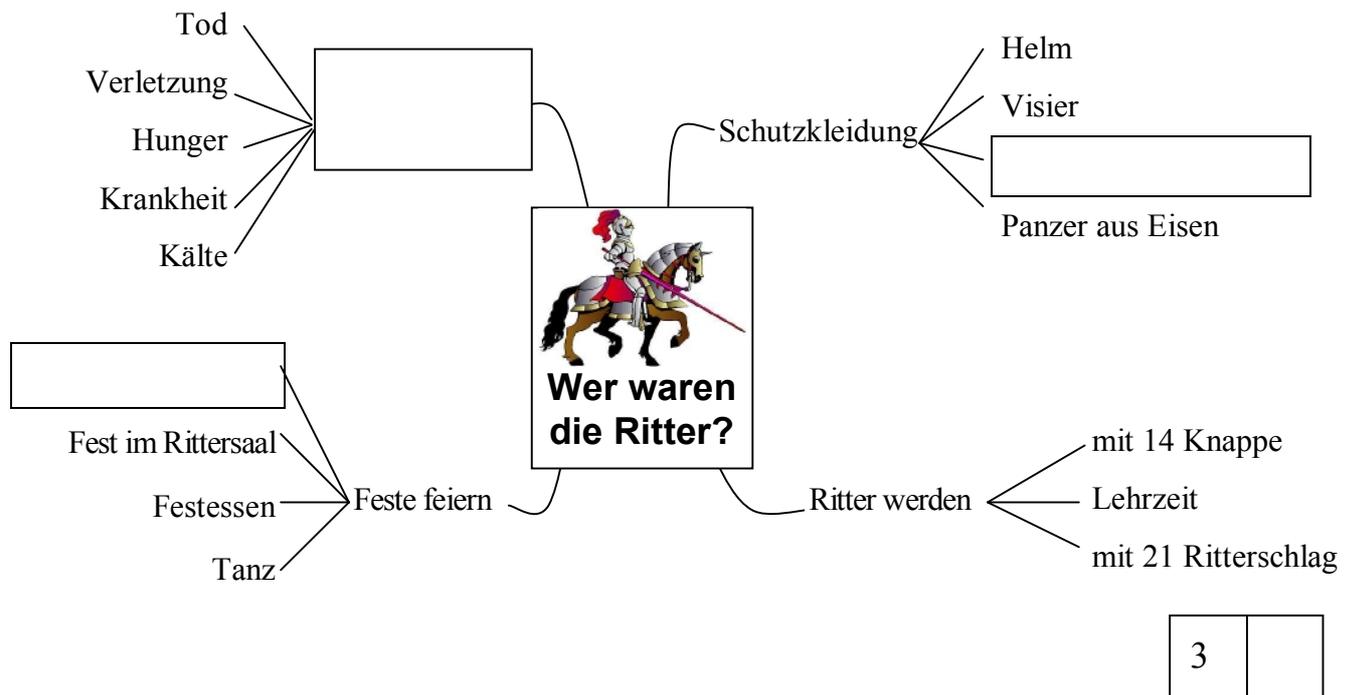
Wie verhielt man sich bei Tisch?

- Dabei ist es üblich, mit den Fingern zu essen ...
- Dabei war es üblich, mit dem Finger zu essen ...
- Dabei war es üblich, mit den Fingern zu essen ...
- Dabei war es unüblich, mit den Fingern zu essen ...

1	
---	--

Aufgabe 4

Für ein Referat erstellt ein Schüler aus dem Text „Wer waren die Ritter?“ eine Übersicht. Ergänze die drei fehlenden Begriffe.



Aufgabe 5

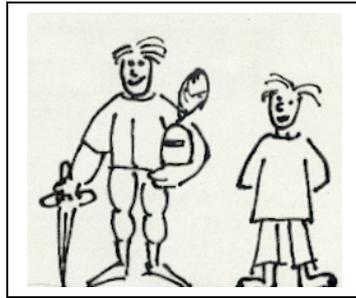
Welche Absicht verfolgt der Autor mit diesem Text? Kreuze die richtige Aussage an.

- Er will zum Frieden aufrufen.
- Er will eine Geschichte über einen Ritter erzählen.
- Er will für Ritterspiele werben.
- Er will vom Eroberungsweg arabischer Krieger berichten.
- Er will über das Rittertum informieren.

1	
---	--

Aufgabe 6

Der junge Knappe Heinrich soll seinem Ritter Gunther beim Anziehen seiner Rüstung behilflich sein. Der Ritter gibt genaue Anweisungen. Darin haben sich drei Gegenstände aus der heutigen Zeit verirrt. Kreuze diese drei Sätze an.

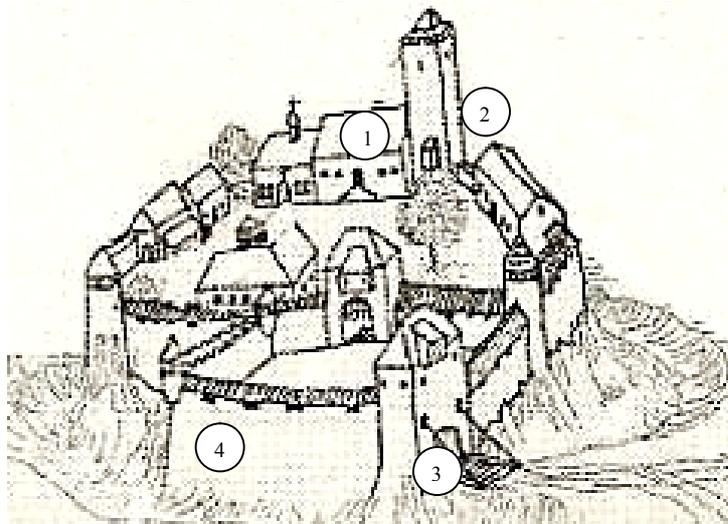


- Heinrich, reiche er mir mein T-Shirt!*
- Nun brauche ich darüber mein Kettenhemd mit den vielen Eisenringen.*
- Denke doch mit, den Helm mit dem Visier setze ich zuletzt auf!*
- Sei nicht so langsam, gib mir endlich meine Arm- und Beinschienen!*
- So, jetzt richte mir meine Waffen: das Schwert, die Streitaxt, die Lanze und die Pistole. Gehe vorsichtig damit um!*
- Vergiss meinen Schild mit dem Familienwappen nicht.*
- Ach, die Uhr kann ich jetzt nicht mehr anziehen. Stecke du sie ein, bis der Wettkampf vorüber ist.*

3	
---	--

Aufgabe 7

Tim besichtigt eine Burg und liest in einem Burgführer folgende Informationen:



- ❶ Das Haupthaus, der Palas, enthielt die Wohnräume der Ritter: den beheizbaren Rittersaal und die unbeheizten Schlafzimmer. Große Teppiche an den Wänden schützten vor der Kälte.
- ❷ Der Bergfried war das höchste und stärkste Bauwerk der Burg. Im Innern war ein tiefer Schacht, der als Gefängnis benutzt wurde.
- ❸ Die Zugbrücke war die einzige Verbindung zur Außenwelt. Wenn Feinde die Burg angriffen, wurde sie hochgezogen.
- ❹ Die Burg war mit einer hohen und sehr dicken Mauer geschützt. Obendrauf war ein Wehgang, der sich rund um die Burg zog.

Welche Teile der Burg meint Tim, als er folgende Sätze spricht?

Ordne die jeweilige Ziffer zu.

- „Das war die einzige Möglichkeit, in die Burg zu gelangen.“
- „Rundherum konnten Ritter stehen, um mit ihren Pfeilen auf die Feinde zu schießen.“
- „Die Wandteppiche sind aber schön bestickt.“

3	
---	--

Aufgabe 8

Du möchtest das Kaltenberger Ritterturnier besuchen.



1.2.3. 8.9.10. 15.16.17. Juli

Das Kaltenberger Ritterturnier findet **an den ersten drei Juliwochenenden jeweils am Freitag und Samstag um 20 Uhr und am Sonntag um 15 Uhr** statt.

Der erste und zweite Sonntag sind **Familiensonntage**. Pro Veranstaltungstag findet nur eine Vorstellung statt!

Eintrittspreise:

	Tribünensitzplätze				Stehplätze
	Kategorie A	Kategorie B	Kategorie C	Kategorie D	
Erwachsene	35 €	31 €	29 €	20 €	16 €
Kinder (6 - 15 Jahre)	30 €	26 €	24 €	15 €	11 €
Kinder (6 - 15 Jahre; am Familiensonntag)	25 €	21 €	19 €	10 €	6 €

Wichtige Informationen:

- Für Kinder unter 6 Jahren ist der Eintritt frei.
- Hunde sind auf dem Gelände nicht erlaubt.
- Das Turnier findet bei jedem Wetter statt.
- Bitte begeben Sie sich frühzeitig zu Ihren Sitzplätzen. Es findet ein Arena-Vorprogramm statt.
- Wegen Sichtbehinderung ist es untersagt, Regenschirme in der Arena aufzuspannen.
- Abstellplätze für Kinderwagen sind neben der Arena beim Roten Kreuz.

Entscheide bei jeder Aussage, ob sie richtig, falsch oder gar nicht im Prospekttext enthalten ist. Setze in jeder Zeile nur ein Kreuz.

	richtig	falsch	nicht im Text	Punkte
Der 2. Julisonntag ist für Kinder nicht ermäßigt.				1
Auch wenn es regnet, findet das Turnier statt.				1
Bei Vorführungen dürfen Schirme aufgespannt werden.				1
Das Feuerwerk ist jeweils am Donnerstag.				1
Der billigste Sitzplatz für Kinder ist teurer als ein Stehplatz für Erwachsene.				1

5

Aufgabe 9

In dem folgenden Text über eine typische Speise der Menschen im Mittelalter ist ein Fantasiewort hineingeraten. Wenn du den Text aufmerksam liest, weißt du, um welche Speise es sich handelt. Kreuze die richtige Antwort an.

In manchen Familien war Kori die einzige Mahlzeit des Tages. Es war die Speise der Armen. Dabei darf man den Kori nicht mit unserem heutigen vergleichen: Er war steif und schnittfest und wurde zu Gemüse, saurem Kohl und Fleisch gegessen. Die ärmeren Kinder bekamen Kori aus Hafermehl, Wasser und alter Butter. Die Kinder reicherer Eltern erhielten Kori aus Weizenmehl, frischer Milch und Honig.

Kori ist

- Reis
- Brei
- Kuchen
- Käse
- Braten

1

Aufgabe 10

Hier findest du einige Textausschnitte, die auf unterschiedliche Weise mit der Zeit der Ritter zu tun haben. Um welche Textsorten handelt es sich? Trage die richtige Ziffer beim jeweiligen Text ein.

- ❶ Gedicht
- ❷ Fabel
- ❸ Sachtext
- ❹ Anzeige
- ❺ Belehrung
- ❻ Märchen
- ❼ Zaubersprüche
- ❽ Rezept

Es war einmal ein König, der hatte drei Töchter. Zwei von ihnen waren schon lange verheiratet, nur der jüngsten Tochter gefiel keiner der Bewerber. So ließ der alte König ein großes Turnier ausrichten und die tapfersten und berühmtesten Ritter des Landes einladen. Ein armer Müllersohn kam gerade des Weges ...

Nimm Hanfkörner, lass sie einen Tag und eine Nacht weichen. Was nach oben schwimmt, die leeren Hülsen, wirf weg, das andere zerstoße mit Mandeln. Gib Erbsenbrühe dazu, ebenso Zucker und Rosenwasser. Lass das Ganze sieden und rühre oft um ...

Nicht ins Tischtuch schnäuzen!
Nicht mit dem Messer in den Zähnen herumstochern!
Nicht mit ungewaschen Händen zum Essen kommen!

Vor seinem Löwengarten,
das Kampfspiel zu erwarten,
saß König Franz, um ihn die Großen der Krone,
und rings auf hohem Balkone
die Damen in schönem Kranz ...

4

Aufgabe 11

In der deutschen Sprache gibt es viele Redensarten, die aus der Ritterzeit stammen. Hier findest du sieben Redensarten. Drei von ihnen stammen aus der Ritterzeit. Kreuze diese drei an. Das Bild hilft dir bei der Lösung.

- Er brach eine Lanze für ihn.
- Er sollte das nicht auf die lange Bank schieben.
- Er hat ihm eine Abfuhr erteilt.
- Er ließ das Visier herunter.
- Er braucht nicht auf so hohem Ross zu sitzen.
- Er legte einen Zahn zu.
- Er hatte Tomaten auf den Augen.



3	
---	--

Aufgabe 12

- a) Verbinde die folgenden Sätze mit den passenden Konjunktionen (Bindewörtern).
Wähle aus!

obwohl - während - aber - dass

die edlen Damen auf der Tribüne Platz nahmen, rüsteten sich
die Ritter zum Kampf.

Die Zuschauer beobachteten, Ritter oft weiterkämpften,
 sie verletzt waren.

3

- b) Setze selbst eine passende Konjunktion ein.

Der Kampf war entschieden, die Lanze des Gegners
zerbrochen war.

1

Aufgabe 13

- a) Bilde einen richtigen Satz, in dem nur die vorgegebenen Satzglieder vorkommen.

*vom 14. bis zum 21. Lebensjahr
auf ein Leben als Ritter*

bereiteten sich vor

die Jungen

2

- b) Stelle die Satzglieder einmal so um, dass sich ein sinnvoller Satz ergibt.

Der Burgherr überreicht dem Knappen einen verzierten Helm.

1

Aufgabe 14

Beantworte die folgenden Fragen. Werte dazu den Wörterbucheintrag aus und wende dein Vorwissen an.

Turnier; frz. das; -s, -e
früher ritterliches, *jetzt* sportliches Kampfspiel,
 Wettspiel; Wettkampf

a) Wie lautet das Wort „Turnier“ im Plural?

b) Wie heißt der Artikel im Singular?

c) Wie wird „Turnier“ getrennt?

3	
---	--

Aufgabe 15

Nur drei der angegebenen Schreibweisen sind richtig? Kreuze sie an.

<input type="checkbox"/> die vielen alten Burgen	<input type="checkbox"/> das Kempfen	<input type="checkbox"/> haitere Versammlung
<input type="checkbox"/> die Vielen alten Burgen	<input type="checkbox"/> das Kämpfen	<input type="checkbox"/> heiter Versammlung
<input type="checkbox"/> die Vielen Alten Burgen	<input type="checkbox"/> das kämpfen	<input type="checkbox"/> Heitere Versammlung
<input type="checkbox"/> die vielen Alten Burgen	<input type="checkbox"/> das Kämpfn	<input type="checkbox"/> heitere Versammlung

3	
---	--

Aufgabe 16

Korrigiere das fehlerhafte Wort und erkläre die richtige Schreibweise. Das angegebene Beispiel hilft dir dabei.

fehlerhaftes Wort	richtige Schreibweise	Lösungshilfe (Wie bist du darauf gekommen?)
<i>z. B.: Kemme</i>	<i>Kämme</i>	<i>z. B.: Ich bilde die Einzahl.</i>
Schult		_____ _____ _____
die elteren Ritter		_____ _____ _____

4	
---	--